

ERWEITERUNG DES TRINKWASSER-SYSTEMS

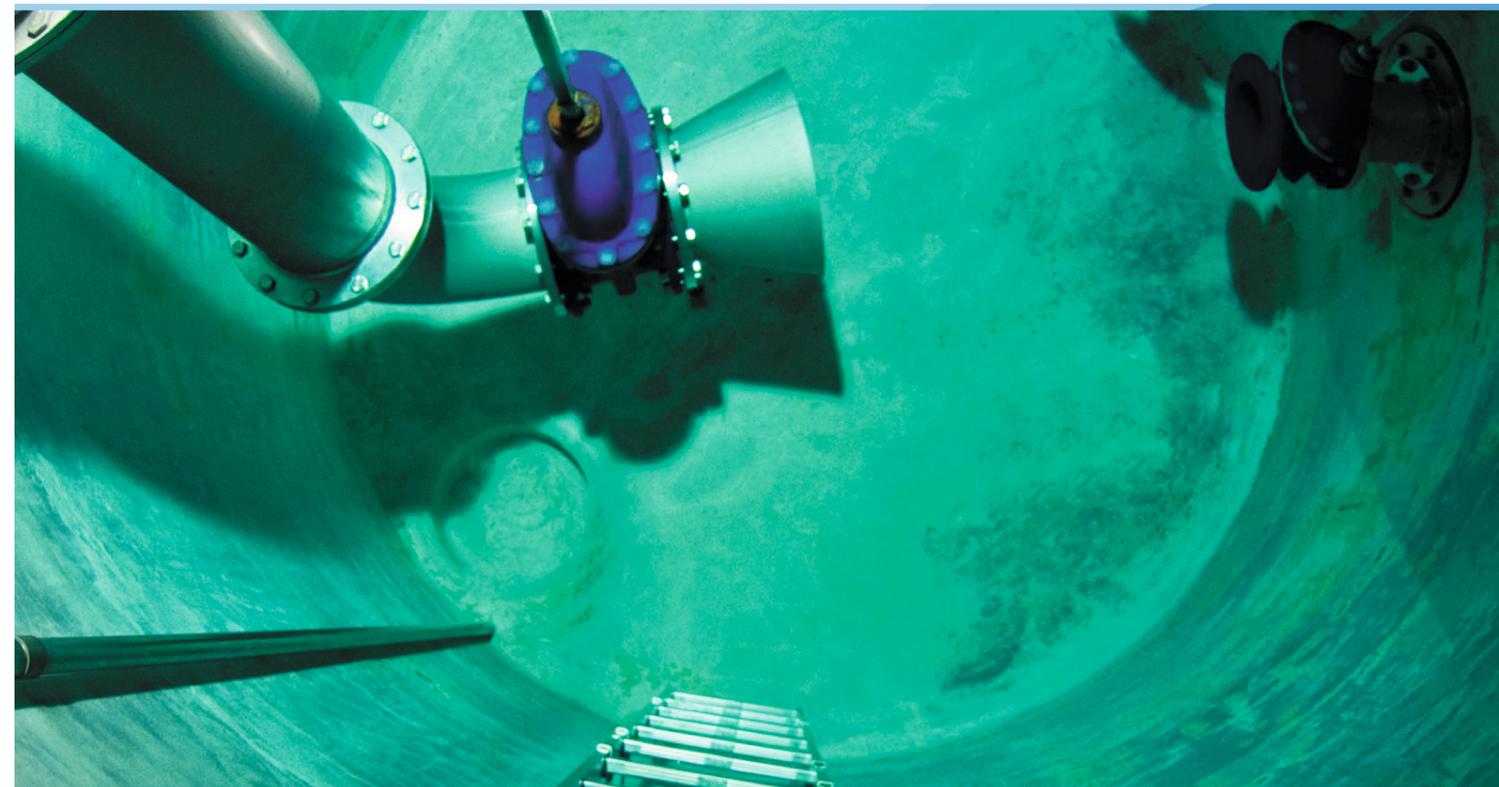
Für das zukünftige Trinkwassersystem im Rheintal wurde die Bevölkerungsentwicklung und die Entwicklung des Wasserverbrauchs bis ins Jahr 2066 betrachtet. Die Wasserversorgung soll dann so robust sein, dass auch bei Niedrigwasser und dem Ausfall eines Wasserwerks noch immer die vollständige Versorgung gewährleistet ist. Ausserdem muss auch während dem Bau des Projekts Rhesi, wenn einzelne Brunnen ausser Betrieb genommen werden müssen, die Versorgung sicher gestellt sein.

Diese Überlegungen haben zu dem nun vorliegenden Konzept geführt, das zum Teil sowohl vom Land Vorarlberg als auch vom Kanton St. Gallen in ihren langfristigen Planungen schon vorgesehen waren. Das Konzept sieht die Errichtung von neuen Brunnen an der Ill im Raum Feldkirch-Matschels und in Oberriet Loseren vor. Diese werden auf beiden Seiten des Rheins mit den Wasserwerken im Unterlauf verbunden.

So entstehen zwei sichere, robuste und gut vernetzte Systeme. Diese werden durch eine Notverbindung in Mäder-Kriessern zusammengeführt, wodurch die Sicherheit weiter erhöht wird. Die Erweiterungen des Trinkwassersystems liegen im Zuständigkeitsbereich der Trinkwasserverbände sowie Gemeinden und werden vom Projekt Rhesi mitfinanziert.



Trinkwassersystem im Rheintal mit und ohne Umsetzung des Projekts Rhesi



TRINKWASSER

Sowohl während als auch nach Abschluss der Bauarbeiten muss die Versorgung des Rheintals mit qualitativ einwandfreiem Trinkwasser in ausreichender Menge aus Grundwasser sichergestellt sein. Die Begleitplanung Trinkwasserversorgung liefert für die Planung notwendige Grundlagen. Für die Trinkwasserversorgung im Rheintal sind die rheinnahen Grundwasserbrunnen weiterhin notwendig.

Es wird daher in enger Abstimmung mit den Anrainergemeinden auf dem bestehenden System aufgebaut. Für die Bauphase notwendige Ersatzmassnahmen werden so geplant, dass sie die Wasserversorgung im gesamten Rheintal durch die bessere Vernetzung krisensicherer machen.

Projektdokumentation

Neun Faktenblätter erklären das Hochwasserschutzprojekt Rhesi im Detail. Diese sind kostenlos als Download erhältlich unter: www.rhesi.org

Kontakt/Impressum

Herausgeber und Medieninhaber:
Internationale Rheinregulierung
Parkstrasse 12
CH-9430 St. Margrethen

Höchsterstrasse 4
A-6890 Lustenau

Tel. +41 (0)71 747 71 00
Fax +41 (0)71 747 71 09

info@rheinregulierung.org
www.rheinregulierung.org

Grundlegende Richtung:
Information zum Hochwasserschutzprojekt Rhesi

Redaktion:
Cornelia Schläpfer, Markus Mähr,
Leo Anrig, Martina Rüscher, Kuno Bont

Bildnachweis:
Internationale Rheinregulierung

Gestaltung:
Team a5, A-Dornbirn

Herstellung:
Russmedia, A-Schwarzach

